

Januar.

Umkrallt das Herz auch Schnee und Eis,
Tiefinnen quillt in Lieb und Zorn
Dem deutschen Lenz zu Lob und Preis
Ein unergründlich tiefer Born.

Umfängt auch heut' der Frost das Tal,
Er weicht dereinst des Lichtes Flut;
Die Sonne kommt auch uns einmal,
Und alles wird noch wieder gut. A. Z.

Die „Saar“ Land und Sitz des Völkerbundes.

Um Frankreich den Grubenbesitz zu sichern,
will Graf de Fels das Saargebiet zum Staat
des Völkerbundes erklärt wissen.
Saarbrücken soll Genf ablösen.

„Den Zukunftssturm im Völkerleben
— Ist das nicht jedem sonnenklar —
Ihn wird das schöne Ziel beheben:
Dem Völkerbund das Land der Saar!“

Da hätte Frankreich uns're Gruben,
Das Volk wär' jeder Freiheit bar,
Behandelt wie die bösen Buben,
Wie's welsche Art von jeher war.

Ein eig'ner Staat, o welsch' Entzücken,
So klein, doch Mittelpunkt der Welt!
Dergnügten Sinnes sieht Saarbrücken
Viel fremdes Volk und noch mehr Geld.“

Das Fangnetz, noch so fein gesponnen,
Es schlüpft euch nie die „Saar“ hinein.
Es bleibt, was ihr für uns eronnen,
Noch immer trügerischer Schein.“

Herr Graf, wie schön ihr hier auch plappert:
„Du, liebes Saarland, komm, genieß!“
Sobald ein Poffenreißer klappert
Erscheint Genuß nicht allzu süß.

Da schlägt de Fels die Augen nieder,
Die Heimat aber spöttisch lacht:
„La France hat leider einmal wieder
Die Rechnung ohne uns gemacht.“ A. Z.